

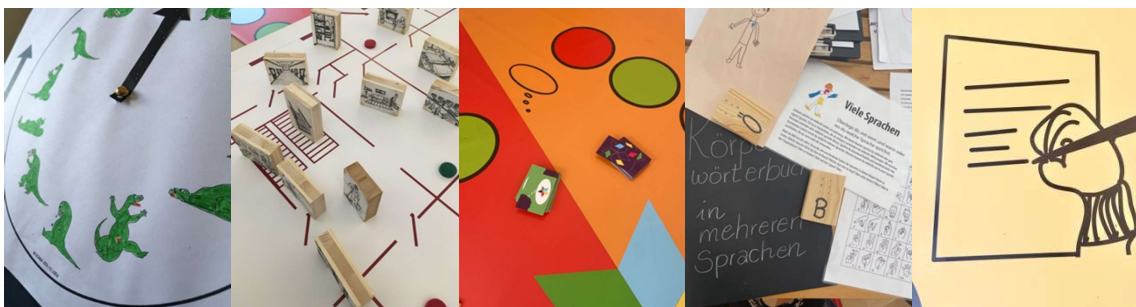


VOM WISSEN, FÜHLEN UND HILFE- HOLEN

Gewaltprävention und Sexuelle Bildung für Kinder von 6-11
Jahren

Ein Spieleparcours zum Ausleihen

konzipiert durch den **Verein Selbstlaut**
gefördert durch den **Fond Gesundes Österreich**



WORUM GEHT ES BEI DIESEM MOBILEN PARCOURS?

Um Gewaltprävention für 6-11-Jährige. Es geht um Gefühle, um Körper, um Formen von Gewalt, um Kinderrechte, um sexuelle Bildung, um Geheimnisse, um Hilfe-Holen, um Mehrsprachigkeit, um Sinneswahrnehmung, um Berührungen und vieles mehr. All das sind wichtige Bausteine in der Prävention von (sexueller) Gewalt. Mit diesem Parcours werden die Themen vor Ort in der Schule besprech- und beispielbar gemacht.

WER KANN DEN SPIELEPARCOURS BESTELLEN?

Volksschulen und Sek I (1./2. Klasse Unterstufe) und außerschulische Einrichtungen in Tirol.

Zielgruppe: 1. – 6. Schulstufe

Alter: 6 – 12 Jahre

WELCHE RÄUMLICHEN UND AUSSTATTUNGS-ANFORDERUNGEN BRAUCHT ES?

Es braucht einen ca. 100 m² großen Raum mit viel Platz in der Mitte. Das kann entweder in einem zentralen Bereich der Schule sein, wie in der Aula oder einem Saal oder verteilt auf mehrere Räume. Beachtet werden sollte, dass die Stationen dort, für die Zeit der Ausleihung, stehen bleiben können.

Es werden vier Tische mit ca. 5 Sesseln pro Tisch benötigt; weiters braucht es eine Pinnwand oder Wand auf der etwas geklebt oder mit Magneten aufgehängt werden kann und Sitzpölster oder andere gemütliche Sitzgelegenheiten.

WER BETREUT DIE STATIONEN VOR ORT?

Die Lehrer:innen der Schule erhalten Einschulung zu den Stationen und besuchen selbstorganisiert den Parcours mit ihrer Klasse.

Vor und nach den Terminen müssen Teile der Stationen in dazugehörige Kisten verpackt werden.

Die PHT braucht vor Ort zumindest eine zuständige Person als **Ansprechpartner:in**, die den Parcours verwaltet.

WAS, WENN EIN KIND VON GEWALT BERICHTET?

Das wird gemeinsam mit den Lehrer_innen bei der Einschulung zu Beginn des Projektes besprochen. Kurz an dieser Stelle: Immer richtig ist es, das Kind zu loben, zu glauben, zu trösten und sich selbst Unterstützung zu holen.

ABLAUF

Damit Sie den Parcours an Ihrer Schule verwenden können, sind folgende Schritte einzuhalten:

1. Schriftliche oder telefonische Anmeldung für den Spieleparcours unter:
stoppmobbing@ph-tirol.ac.at oder T.: 0512 59923 3503 (Dr. Bettina Dimai)
2. Vorbesprechung mit der verantwortlichen Person: Hier geht es um die Rahmenbedingungen, also, ob ein ausreichend großer Raum vorhanden ist, wie lange das Projekt geplant ist, wer Ansprechpartner_in ist, den zeitlichen Ablauf, Aufbau- und Abbaumodalitäten, Kautions, Fortbildung der Lehrer_innen/ des pädagogischen Personals
3. Erstellung eines Terminplans
4. Aufbau der Stationen in der Schule oder Institution (Dauer: 2 Stunden)
5. Zeitraum für die Benutzung des Spieleparcours mit den Kindern (2-4 Wochen). In den folgenden 2-4 Wochen kann der Parcours mit verschiedenen Gruppen einmal oder mehrmals bespielt werden. Bei Bedarf kann auch ein längerer Zeitraum vereinbart werden.
6. Abbau des Parcours (Dauer: 2 Stunden)
7. Nachbesprechung mit der verantwortlichen Person: Es geht um Reflexion des Projekts, mögliche weitere Begleitung, Kautionsrückerstattung

STATIONEN UND THEMEN

KINDERRECHTE

In Schatzkistchen finden sich Symbole und Figuren, die jeweils für ein Kinderrecht stehen. Könnt Ihr erkennen, welche Kinderrechte gemeint sind? Welches Recht ist dir am wichtigsten? Kennst du Stellen, die dafür da sind, dass Kinderrechte eingehalten werden?

Kinder wissen oft gar nicht, dass sie Rechte haben oder, dass Eltern und Erziehungsberechtigten nicht erlaubt ist Kinder schlecht zu behandeln oder ihnen Gewalt anzutun. Das Reden darüber soll bei den Kindern ein Bewusstsein schaffen, sich, falls notwendig, Hilfe holen zu können



EIN DINO ZEIGT GEFÜHLE

Viele gezeichnete Dinos in unterschiedlichen Stimmungen aus dem Buch von Heike Löffel und Christa Manske (1996): Ein Dino zeigt Gefühle. Verlag Mebes & Noack. Wie geht es Dir heute? Passt Dein Gefühl zu einem von den Dinos? Wie könntest Du ein unangenehmes Gefühl verändern? Wie könntest Du öfter zu einem für Dich angenehmen Gefühl kommen?



Zu solchen Überlegungen könnten die Dinos anregen. Das Wahrnehmen, Reflektieren und Verbalisieren von Gefühlen kann so gefördert werden. Ein guter Zugang zu den eigenen Emotionen ist ein wichtiger Schutz im Umgang mit anderen Menschen. Meist spüren Kinder, wenn etwas nicht in Ordnung ist, wenn Personen ihre Grenzen überschreiten. Auf das eigene Gefühl zu vertrauen und dann zu reagieren, indem zum Beispiel Hilfe geholt wird, kann mit diesem Material gut zum Thema gemacht werden

SELBSTLAUT-SPIEL



Gespielt wird auf einem 16m² großen Spielfeld in zwei Teams. Je nach Würfelglück gibt es verschiedene Aufgaben zu lösen: Wissensfragen, Pantomime, Gedankenkette, Bilderrätsel. Es geht um Gefühle, um Begriffe wie Herz und Liebe und Baby, um Fragen rund um Sexualität, Liebes- und Lebensformen.

Die Aufgaben ermöglichen einen spielerischen, niederschweligen Zugang zur sexuellen Bildung. Es können sich zu Themen Gespräche entwickeln und in die Tiefe gegangen oder gleich zur nächsten Frage gewechselt werden. Je nach Interesse der Kinder.

LAGEPLAN

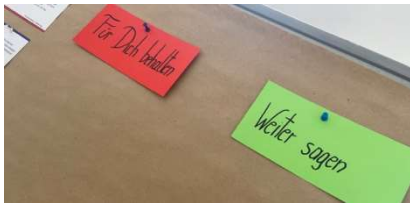
Wo in der Schule fühlst du dich wohl und wo nicht? Wir haben einen schematischen Plan einer Schule erstellt, indem Klassenzimmer, Turnsaal, Bibliothek, Toiletten, Computerräume, Aula usw. dargestellt sind. Auch gibt es Holzklötzchen auf denen eine gemütliche Lesecke oder ein Klassenzimmer oder Duschräume u.v.m. zu sehen und auf dem Lageplan aufstellbar sind.



Mit roten, gelben und grünen Steinen können – nach dem Ampelsystem - Lieblingsorte oder unangenehme Orte markiert werden. Gemeinsam kann dann geschaut werden, welche die beliebtesten Orte sind, welche Orte viele rote Steine bekommen haben und was man tun könnte, damit es dort weniger unangenehm ist.

Dies ist ein Tool, um Kindern die Möglichkeit zu geben sich zu artikulieren, falls es in der Schule Orte geben sollte, die Angst machen oder Unwohlsein hervorrufen. Oft sind die Erwachsenen darüber nicht informiert und können so nicht regulierend eingreifen

GEHEIMNIS-KARTEN



Es gibt gute und schlechte und schwierige Geheimnisse. Also solche, die ein gutes Gefühl machen und solche, die Angst oder Bauchweh auslösen. Auf Kärtchen sind die unterschiedlichsten Beispiele für Geheimnisse in verschiedenen Sprachen aufgeschrieben oder aufgezeichnet. Welche würdest du für dich behalten? Welche weitersagen?

Wem kannst du schwierige Geheimnisse erzählen? Darüber kann diskutiert werden. Ganz nebenbei wird vermittelt, dass es gut ist über schwierige oder schlechte Geheimnisse zu reden. Und, dass manche Geheimnisse gar keine sind und es kein Tratschen ist, wenn diese weitererzählt werden

VIELE SPRACHEN

KÖRPERWÖRTERBUCH IN VIELEN SPRACHEN

Hier sammeln wir Wörter und Begriffe für Körperteile in allen Sprachen. Kennst du ein Körperteil in einer anderen Sprache?

SCHREIBEN OHNE SEHEN? DEIN NAME IN BRAILLE-SCHRIFT

Kannst du deinen Namen in Braille-Schrift schreiben? Hier kannst du probieren, wie's geht.

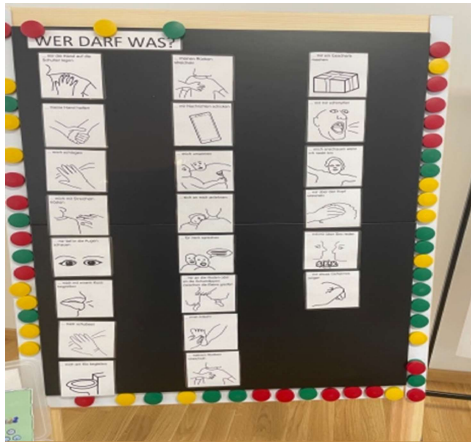
REDEN OHNE ZU HÖREN? GEBÄRDENSPRACHE

Wie geht es Dir? Hallo! Auf Wiedersehen! Wie geht Unterhaltung ohne Gehör und Stimme? Wer möchte kann das ausprobieren.

Diese Stationen sollen Interesse und Verständnis wecken für unterschiedliche Lebensbedingungen. Es soll ein Hineinversetzen in andere Lebenswirklichkeiten versucht werden, um einander besser zu verstehen. Empathie ist gewaltverhindernd.

WER DARF WAS?

Es gibt schöne und blöde Berührungen. Und solche, die vielleicht dazwischen sind. Und dann kommt es noch drauf an, von wem die Berührung ausgeht. Und auf die eigene Stimmung.



Ganz schön kompliziert. Bei dieser Station geht's ums Nachdenken darüber, was eigentlich angenehm ist und was nicht. Alle haben ein Recht darauf, dass andere Personen darauf schauen, wie die Gefühlsampel gerade steht. Auf grün, auf gelb oder auf rot. Und sich danach zu richten. Zustimmung ist ein positiver Zugang zu Sexualität. Es geht darum, sich darüber zu verständigen, wie andere Personen Berührungen erfahren möchten.

WIMMELBILD

In der Schule gibt es viele unterschiedlichste Situationen. So wie auf unserem Wimmelbild. Das Bild kann zum Erzählen oder Diskutieren von verschiedensten Schulerlebnissen anregen. Es kann gemeinsam mit den „Wer darf was“-Kärtchen verwendet werden.

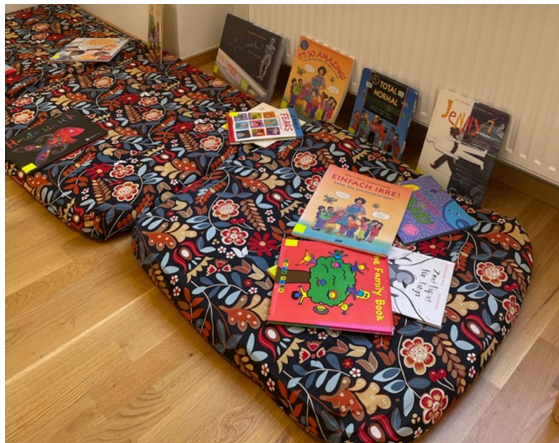
BINDEN-BASTEL-STATION

Aus Binden und Tampons lassen sich wunderbare Figuren und Gestalten basteln. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Vielleicht mutet es zu Beginn etwas eigenartig an mit diesem Material zu basteln, jedoch entspinnen sich ganz nebenbei Gespräche über die Monatsregel, Pubertät, Veränderungen des Körpers, Zyklus, Hymen und vieles mehr. Und Binden und Tampons werden als selbstverständliches Alltagsstool präsentiert und damit aus dem Tabu-Eck herausgeholt.



KISSEN-MEMORY

Wer findet die meisten zusammengehörenden Kissen? Wer eins aufdeckt, rät, was das Symbol auf dem Kissen bedeuten könnte. Abgebildet sind verschiedene Formen von Berührungen, Körperteile und heiklen Situationen.



BÜCHER-ECKE

In der Bücher Ecke kann geschmökert und geblättert werden. Es gibt Bücher zu den Themen: Gefühle, Körper, Sexualität, Kinderrechte und viel mehr.

Der mobile Parcours für Tirol wird gefördert durch den Fonds Gesundes Österreich.